



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

ein spannendes, abwechslungs- und ereignisreiches erstes Halbjahr 2023 liegt hinter uns. Der Kreistag ist nach seiner Sitzung am 26. Juni in die politische Sommerpause gegangen. Dies natürlich nicht, ohne noch einmal vielfältige Themen zu debattieren und zu beschließen. So konnten Beschlüsse rund um den Kreishaushalt 2023, die Einrichtung einer Förderschule, die Einsetzung eines Tierschutzbeirates sowie der Verleihung eines Nachwuchspreises im Bereich Kunst und Kultur getroffen werden.

Genau darum wird es auch in dieser Ausgabe unseres Newsletters gehen. Wir möchten Ihnen darlegen, wieso wir gemeinsam mit der SPD in der Koalition einen **Beirat für den Tierschutz einrichten** wollen und was wir uns von einem **Nachwuchspreis im Bereich bildende Kunst und Literatur** erhoffen. Ebenso beschäftigen wir uns mit der Königsdisziplin der parlamentarischen Arbeit: dem **Haushaltsplan**. Ein stark verbesserter Jahresabschluss 2022 und eine Senkung der Schulumlage für dieses Jahr – im Vergleich zum ersten Entwurf – sind nur zwei erste positive Nachrichten auf dem langen Weg der Haushaltskonsolidierung.

Ein häufig debattiertes Thema ist die Frage, ob **Gelbe Säcke** noch zeitgemäß sind oder man lieber auf die **Gelbe Tonne** umstei-

gen sollte. Wir im Landkreis Darmstadt-Dieburg sind – auch dank des Zweckverbandes Abfall- und Wertstoffeinsammlung (ZAW) – Hessenmeister im Mülltrennen. Warum das einen Einfluss auf die oben genannte Frage hat und wie wir diese beantworten, ist uns auch einen Artikel wert. Weiterhin waren wir als Kreistagsfraktion im **Mehrgenerationenhaus in Groß-Zimmern** zu Besuch und haben uns mit Vertretern des **Kreisschülerrates** getroffen. Der Arbeitskreis Schule, Kultur und Sport beschäftigt sich auch mit dem Nachfolgeprojekt des **Gütesiegels „Hochbegabung“** und berichtet von der **Einrichtung einer neuen Förderschule** mit dem Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“ in Pfungstadt. Wir erklären Ihnen auch, warum der Landkreis aus unserer Sicht keinen eigenen **Hitzeaktionsplan** benötigt.

Ganz besonders freue ich mich über einen Bericht über unser Kreis Ausschussmitglied Marco Hesser und unseren Kreistagsabgeordneten Achim Grimm. **Marco Hesser** hat aus den Händen von Landrat Klaus-Peter Schellhaas den **Ehrenbrief**

des Landes Hessen verliehen bekommen und **Achim Grimm** wurde vom Innenminister Peter Beuth mit dem **Hessischen Verdienstorden** ausgezeichnet. Ich bin sehr stolz darauf, Menschen wie Marco Hesser und Achim Grimm in unseren Reihen zu haben!

Die Sommerpause des Kreistages steht für die CDU-Kreistagsfraktion wie in jedem Jahr voll und ganz im Zeichen unserer **Sommertour**. Auch in diesem Jahr haben wir wieder ein vielfältiges Programm auf die Beine gestellt. Ich freue mich über zahlreiche Gäste aus den Reihen der CDU und darüber hinaus. Melden Sie sich an, nehmen Sie Verwandte und Freunde mit und besuchen Sie die Angebote unserer Sommertour. Ich freue mich auf Sie!



Einen schönen
Sommer wünscht

Ihr
Maximilian
Schimmel

SOMMERTOUR

der CDU-Kreistagsfraktion

**24. bis 26. JULI 2023 UND
29. AUGUST bis 1. SEPTEMBER 2023**

ALLE TERMINE AUF SEITE 2



Sommertour der CDU-Kreistagsfraktion 2023

In diesem Jahr ist die Sommertour erneut zweigeteilt, mit drei Tagen in der ersten und vier Tagen in der letzten Sommerferienwoche.

Montag, den 24. Juli 2023:

15:00 Uhr: Betriebsbesichtigung und Gespräch mit dem Geschäftsführer der Malzfabrik Rheinpfalz GmbH, Borngasse 4, 64319 Pfungstadt

17:00 Uhr: Fahrt mit dem DadiLiner von Pfungstadt nach Griesheim

17:30 Uhr: Führung im August-Euler-Luftfahrtmuseum, Flughafenstraße 20, 64347 Griesheim

Dienstag, 25. Juli 2023:

15:30 Uhr: Besuch und Rundgang in der Gustav-Heinemann-Schule (Förderschule), Auf der Leer 20, 64807 Dieburg

Mittwoch, den 26. Juli 2023:

15:30 Uhr: Besichtigung des Baufortschrittes des neuen Bettenhauses der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg, Krankenhausstraße 11, 64823 Groß-Umstadt

Dienstag, 29. August 2023:

15:30 Uhr: Unternehmensbesichtigung von baier & michels GmbH & Co. KG (Verbindungs- und Dichtungstechnik), Carl-Schneider-Straße 1, 64372 Ober-Ramstadt/Rohrbach

Mittwoch, den 30. August 2023:

16:00 Uhr: Rundgang und Gespräch in der Rotwild Fahrradmanufaktur, Am Bauhof 5, 64807 Dieburg

Donnerstag, den 31. August 2023:

15:00 Uhr: Besuch von Merz Pharma GmbH & Co. KGaA (Herstellung halbfeste Formen, Liquida und Blister sowie Verpackungen), Ludwigstraße 22, 64354 Reinheim

18:00 Uhr: Gespräch mit Ehrenamtlichen der Lebensmitteltheke, Diakoniezentrum Sudetenstraße 1, 64401 Groß-Bieberau

Freitag, den 1. September 2023:

15:00 Uhr: Besuch des Hofladens Hartmann und des Hühnermobils, Odenwaldstraße 80, 64397 Modautal-Brandau

16:30 Uhr: Besichtigung von Dieters Wurstladen und der Stallungen, Brunnen-gasse 4, 64397 Modautal-Lützelbach

WICHTIG:

Eine Teilnahme ist nur nach vorheriger Anmeldung unter 0170-1601301 oder frank.klock@cdu-kreistag.net möglich! Bei einzelnen Terminen gibt es eine maximale Teilnehmerzahl und es gilt der Eingang der Anmeldungen für die Platzvergabe.

Gelber Sack oder gelbe Tonne im Landkreis Darmstadt-Dieburg?

Was sind die Vor- und Nachteile der jeweiligen Systeme? Wer würde die Einführung der gelben Tonne bezahlen und wie ist der aktuelle Sachstand?

Im gelben Sack oder der gelben Tonne werden Verkaufsverpackungen aus beliebigen Materialien (zum Beispiel Kunststoff, Metall, Verbundstoffe), die beim privaten Endverbraucher anfallen, getrennt vom übrigen Hausmüll (Restmüll) gesammelt. Organisiert werden die Einsammlung sowie die weitere Sortierung und Verwertung durch die sogenannten „dualen Systeme“. Die Entscheidung darüber, ob in einer Kommune gelbe Säcke oder gelbe Tonnen verwendet werden, liegt nicht allein beim Landkreis oder den Städten und Gemeinden, sondern erfolgt in Abstimmung zwischen den öffentlich-rechtlichen Entscheidungsträgern (hier im Landkreis dem Zweckverband Abfall- und Wertstoffeinsammlung (ZAW)) mit den „dualen Systemen“. Daher gibt es bundesweit verschiedene Sammelsystem-Strukturen.

Im Landkreis Darmstadt-Dieburg haben die Gremien des ZAW 2020 erneut festgelegt, dass die Einsammlung von Verkaufsverpackungen in der seit 1991 im Landkreis etablierten zweiwöchentlichen Sacksammlung erfolgen soll. Eine Änderung des bestehenden Systems wäre frühestens zum 1. Januar 2025 möglich. Bis zu diesem Zeitpunkt gelten die aktuellen Verträge der beauftragten Entsorger.

Lutz Köhler spricht sich für die Beibehaltung des bisherigen Entsorgungssystems aus

Der Vorstandsvorsitzende des ZAW, Erster Kreisbeigeordneter Lutz Köhler, spricht sich auch für den nächsten Ausschreibungszeitraum für die Beibehaltung des bisherigen Entsorgungssystems aus. Auch wenn die Frage, welches System besser ist, nicht eindeutig beantwortet werden kann, gibt es zahlreiche Vorteile, die für den gelben Sack sprechen.

So handelt es sich bei dem gelben Sack um ein im Landkreis etabliertes Sammelsystem, das allen Nutzerinnen und Nutzern bekannt ist. Bei einer Neueinführung der gelben Tonne könnte es in verschiedenen Bereichen der Kommunen und Einwohnerschaft zu Akzeptanzproblemen kommen. Weiterhin sind derzeit in allen Haushalten Lagermöglichkeiten für gelbe Säcke vorhanden und es ist kein zusätzlicher

Platzbedarf für mindestens eine weitere 240-Liter-Tonne pro Haushalt notwendig. In dicht bebauten Innerortslagen und Mehrfamilienhausbebauungen könnte es bei der Einführung gelber Tonnen zu Stellplatz- und Verkehrsproblemen kommen.

Größter Vorteil der gelben Säcke für die Einwohnerinnen und Einwohner ist ihre Flexibilität bezüglich Mengenanfall. Jede und jeder kann so viele Säcke verwenden, wie für die Entsorgung der Verpackungsabfälle benötigt werden. Bei der gelben Tonne ist das Volumen hingegen beschränkt; es passt nur der Inhalt von circa zweieinhalb gelben Säcken hinein. Einer falschen Befüllung mit anderen Abfällen sind beim gelben Sack durch die eingeschränkte Reißfestigkeit und Transparenz ebenfalls Grenzen gesetzt. Deshalb ist die Sammelqualität beim gelben Sack insgesamt besser als bei der gelben Tonne. Zusammengefasst sind die flexible Handhabung, eine geringere Fehlbefüllung und die platzsparende Lagerung die wichtigsten Vorteile der gelben Säcke.

Zu den Vorteilen der gelben Tonne zählt, dass sie Witterungen besser standhält. Wind und Sturm können immer wieder dazu führen, dass sich die Säcke und der Inhalt auf den Straßen verteilen. Werden Tonnen aufgestellt, wird so das Stadtbild verbessert. Darüber hinaus schützt die gelbe Tonne den Inhalt besser vor Tierfraß oder dem Aufreißen durch scharfe Gegenstände. Dazu kann in ihr Plastikmüll weitgehend geruchsneutral gelagert werden.

Bezüglich der Frage der Nachhaltigkeit sind laut Berechnungen des ZAW die Säcke den Tonnen überlegen. Auch wenn das Kunststoffmaterial zur Herstellung von gelben Säcken bzw. gelben Tonnen unterschiedlich ist, wären erst nach neun Jahren

von einem Haushalt so viele Säcke verbraucht, wie eine gelbe Tonne wiegt. Dies entspricht etwa dem Abschreibungszeitraum von Abfallgefäßen.

Aktuell stehen die Systembetreiber der Einführung gelber Tonnen eher kritisch gegenüber, da hierdurch, wenn nicht an anderer Stelle wie z. B. bei der Abfuhrfrequenz der Aufwand reduziert wird, erhebliche Mehrkosten zu tragen sind. Vor diesem Hintergrund klagen derzeit Systembetreiber gegen den Sofortvollzug. Dies führt zunächst zu einer Verzögerung der Einführung und beinhaltet ein Prozess- und Kostenrisiko für die öffentlich-rechtlichen Entsorger.

100.000 gelbe Tonnen kosten ca. 3,5 Millionen Euro

Die Kosten für die Anschaffung und Verteilung von ca. 100.000 gelben Tonnen im Landkreis Darmstadt-Dieburg würden bei ca. 3,5 Millionen Euro liegen, die nicht aus dem Gebührenaufkommen finanziert werden könnten. Soweit eine Refinanzierung über die Verpackungssystembetreiber nicht realisierbar wäre, müssten die Kosten dann über eine Umlage von den ZAW-Verbandsmitgliedern, den Städten und Gemeinden, finanziert werden. Die höheren Investitionen für gelbe Tonnen sind auch vor dem Hintergrund einer nur jeweils dreijährigen Vertragslaufzeit als problematisch anzusehen. Bei einer Entscheidung für die gelbe Tonne ist davon auszugehen, dass eine zweiwöchentliche Abfuhr aufgrund der höheren Anschaffungskosten gegenüber den dualen Systemen nicht durchsetzbar wäre. Der Abholturnus würde dann vermutlich bei vier Wochen liegen, wie er früher in den Wintermonaten schon war. Das würde bedeuten, dass unsere Haushalte nur den Umfang von zweieinhalb gelben Säcken pro Monat (!) entsorgen könnten. Auch eine unterschiedliche Verwendung von Kommune zu Kommune (gelber Sack oder gelbe Tonne) wird von den dualen Systemen aus Kostengründen nicht befürwortet. ■





Foto: CDU / Christiane Lang

Erste wichtige Schritte auf dem Weg der Haushaltskonsolidierung erkennbar!

Senkung der diesjährigen Schulumlage mit zweitem Anpassungsbeschluss zum Haushalt 2023 beschlossen

Eine vorausschauende Haushalts- und Finanzpolitik beginnt mit dem Betrachten der Realität. Diese stellte sich im Rahmen der **Beratungen zum Doppelhaushalt 2022/23** als sehr herausfordernd dar. Solide Finanzen sind für uns als SPD-CDU-Koalition das tragfähige Fundament der zukunftsorientierten Regierungsarbeit. „**Die Haushaltskonsolidierung zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit des Landkreises ist der CDU-Kreistagsfraktion daher eine Herzensangelegenheit**“, erläutert der finanzpolitische Sprecher der CDU-Kreistagsfraktion Nils Zeißler.

Gemäß Vorgabe des Regierungspräsidiums Darmstadt sind planerische Deckungslücken im Planungszeitraum durch eine entsprechende bedarfsdeckende Festsetzung der Kreisumlage im Sinne einer Fehlbedarfsdeckungsumlage aufzufangen.

„In seiner Sitzung am 26. Juni 2023 hat der Kreistag einen zweiten Anpassungsbeschluss für das Haushaltsjahr 2023 beraten und beschlossen. Damit konnte der Haus-

haltsentwurf noch einmal mit aktuellen Haushaltsvollzugszahlen präzisiert und Forderungen des Regierungspräsidiums Darmstadt als zuständiger Aufsichtsbehörde nachgekommen werden“, so Zeißler. „Erfreulich sind in dieser Anpassungsvorlage sicherlich die Verbesserungen im Ergebnishaushalt um rund 9,5 Millionen Euro sowie die Reduzierung der Schulumlagehebesatzes von rund 0,54 %-Punkten für die kreisangehörigen Kommunen.“

Bei der Rechnungslegung 2022 konnte außerdem eine Verbesserung des Fehlbeitrages im Ergebnishaushalt um rund zehn Millionen Euro erzielt werden. „Hervorzuheben ist hierbei, dass es zwar Mehrerträge in Millionenhöhe gab, doch auch bei den ordentlichen Aufwendungen deutliche Einsparungen in Höhe von rund 14 Millionen Euro erzielt werden konnten“, freut sich auch der CDU-Kreistagsfraktionsvorsitzende Maximilian Schimmel über die positiven Nachrichten zum Haushaltsvollzug 2022. „Diese Entwicklungen sind als ein erster

kleiner Erfolg der Kreiskoalition auf dem langen Weg der Haushaltskonsolidierung zu sehen. Hierfür gilt mein Dank auch den drei Dezernenten!“, führt Nils Zeißler fort. Eines ist aber auch klar: der **lange Weg der Haushaltskonsolidierung** endet nicht mit dem Beschluss des Doppelhaushaltes oder dessen Genehmigung durch die Aufsichtsbehörde, sondern wird allen Beteiligten gemeinsam in den nächsten Jahren einige unangenehme Entscheidungen abverlangen. „Die Koalition aus SPD und CDU ist mit dem klaren Willen angetreten, den Landkreis zu gestalten und nicht zu verwalten. Dazu sind konsolidierte Kreisfinanzen die Grundlage. Mit dem gefassten zweiten Anpassungsbeschluss geben wir der Kreisverwaltung für das Jahr 2023 nun eine finanzielle Arbeitsgrundlage. **Auch wenn schwierige und unangenehme Entscheidungen in der nächsten Zeit anstehen, wird die CDU-Kreistagsfraktion gemäß dem Koalitionsvertrag aus Verantwortung, Zukunft gemeinsam gestalten!**“, so Schimmel und Zeißler abschließend. ■



Ein Leuchtturm für den ganzen Landkreis!

Besuch des Mehrgenerationenhauses in Groß-Zimmern

Am Mittwoch, den 26. April 2023 hat der Arbeitskreis Gleichstellung, Generationen und Soziales der CDU-Kreistagsfraktion unter Leitung von Ann-Katrin Brockmann gemeinsam mit interessierten Fraktionsmitgliedern ein sehr wichtiges Generationen- und Sozialprojekt besucht: das Mehrgenerationenhaus in Groß-Zimmern.

Das Mehrgenerationenhaus ist – gemeinsam mit rund 550 Mehrgenerationenhäusern deutschlandweit – aus einer Bundesförderung 2007 entstanden und hat sich zur Aufgabe gemacht, den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken.

Wie der Name verrät, macht das Mehrgenerationenhaus Angebote für alle Einwohnerinnen und Einwohner des Landkreises Darmstadt-Dieburg – von Jung bis Alt. Ein besonderes Augenmerk wird auf die Zusammenarbeit bzw. den Zusammenhalt der Generationen gelegt. So kann beispielsweise die ältere Generation durch junge Menschen, die völlig selbstverständlich in einem digitalen Umfeld großgeworden sind, profitieren und von ihnen in Digitalschulungen lernen. Gemeinsame Spieletreffs mit Gesellschaftsspielen für Jung und Alt bringen einen großen Spaß in das Mehrgenerationenhaus und fördern den Austausch untereinander.

Darüber hinaus übernimmt das Mehrgenerationenhaus die sehr wichtige Aufgabe als Demenz-Service-Zentrum. Hierbei gibt es nicht nur Angebote für die Betroffenen selbst, sondern auch für Familienangehörige. Diesen wird ermöglicht, sich über die Erkrankung selbst, Früherkennungsmethoden und den Erkrankungsverlauf zu informieren, aber auch voneinander zu lernen und sich auszutauschen. Sie erlernen untereinander, wie es möglich ist, demenzerkrankte Familienangehörige zu unterstützen und bestmöglich in das Familienleben zu integrieren.

Ein Problem sieht das Mehrgenerationenhaus darin, dass der Standort die Anlaufstelle für alle Menschen im Landkreis ist. So ist es teilweise nicht möglich – ohne einen größeren Aufwand – die vielfältigen Angebote in Groß-Zimmern wahrzunehmen.

Das Mehrgenerationenhaus steht während der Öffnungszeiten immer für jedermann offen und lebt davon, dass Menschen mit verschiedensten Interessen das Haus mit Leben füllen. Der Großteil der Arbeit sowie der Angebote steht auf ehrenamtlichen Beinen. Sofern Sie also jemanden kennen, die oder der sich hier gerne engagieren möchte und Ideen für Angebote hat, sind wir uns sicher, dass das Mehrgenerationenhaus sich über jeden Besuch freut.

Seit 2014 gibt es auch eine Außenstelle im Wohn- und Quartierszentrum (WoQuaZ) in Weiterstadt. ■



Nachwuchspreis für junge Menschen

Gemeinsamer Antrag mit der SPD: Nachwuchspreis im Bereich der bildenden Kunst und Literatur für junge Menschen wird 2024 in der Kategorie „Literatur“ verliehen

Die Corona-Pandemie hat auch die Kunst- und Kulturszene hart getroffen. Die Koalition aus SPD und CDU möchte daher mit einem Antrag junge Kulturschaffende unterstützen und fördern und so einen Beitrag für eine lebendige Kulturszene in unserem Landkreis schaffen.

Der Kreistag ist dieser Idee mehrheitlich gefolgt und so wurde in der letzten Kreistagsitzung am 26. Juni 2023 beschlossen, dass der Kreisausschuss den Auftrag erhält, ab dem kommenden Jahr einen Nachwuchspreis der bildenden Kunst und Literatur für junge Menschen im Alter bis zu 25 Jahren zu vergeben.

Er soll künftig thematisch alle zwei Jahre im Wechsel für bildende Kunst und Literatur verliehen werden. Begonnen werden soll mit der Kategorie Literatur.

In der Kategorie Literatur wird das „PEN Zentrum Deutschland“ und in der Kategorie Bildende Kunst wird die regional zuständige Gliederung „Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler“ in die weitere Ausgestaltung des Preises eingebunden.

Das Auswahlverfahren erfolgt analog zu der Vergabe des Georg-Christoph-Lichtenberg-Preises, dessen Satzung diesem Nachwuchspreis zugrunde liegt.

Die Jury soll mit interessierten Personen aus Literatur, Bildender Kunst, Politik und Schulen bzw. Hochschulen besetzt werden. ■

Bericht aus dem Arbeitskreis Schule, Kultur und Sport

Austausch mit dem Kreisschülerrat, Beschäftigung mit dem Nachfolgeprojekt des Gütesiegels „Hochbegabung“ und eine neue Förderschule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung

Austausch mit dem Kreisschülerrat

Der Arbeitskreis Schule, Kultur und Sport hat sich am 10. Mai 2023 mit Vertretern des Kreisschülerrates getroffen. Nach den Videokonferenzen in Corona-Zeiten haben alle Anwesenden den persönlichen Austausch umso mehr geschätzt.

Neben den Vertretern des Schularbeitskreises und interessierten Fraktionsmitgliedern haben sowohl die Mitglieder des Kreisausschusses und natürlich der Vorsitzende des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport Sebastian Sehlbach an diesem Treffen teilgenommen.

Die Themen waren sehr vielfältig und der Austausch in dieser großen Runde sehr interessant. Die Schülervertreter hatten Anliegen aus den eigenen Reihen mitgebracht, so wurde zum Beispiel das Thema Hygieneprodukte auf Schultoiletten umrissen. Die Vertreter der CDU erklärten

nochmals ausführlich ihre Gründe für die Ablehnung, in jeder Toilette einen Spender für Hygieneartikel installieren zu lassen. Zum einen ist das keine Aufgabe des Landkreises, zum anderen ist die Installation und das Auffüllen mit erheblichen Kosten verbunden und zuletzt besteht die Gefahr, dass die Hygieneartikel zweckfremd verwendet werden und so z. B. zu verstopften Toiletten führen. Die CDU-Fraktion hatte bereits im letzten Jahr angeregt, sogenannte Hygiene-Notfallboxen in den Sekretariaten der Schulen einzuführen. Diese – für sie teilweise neuen – Informationen haben die Schülervertreter mit in den Kreisschülerrat genommen.

Zum Thema Kleiderordnung an Schulen wollte man gerne eine Einschätzung aus der CDU-Fraktion haben. Obwohl es nicht in der Verantwortung des Landkreises liegt, wurde über die Frage, warum in Hes-

sen Ethik nicht als Leistungskurs zugelassen ist, sehr umfassend diskutiert.

Der Sachstand der Digitalisierung (u. a. Finanzierung von Tablets) an den Schulen im Landkreis wurde ebenso erörtert, wie auch die psychische Gesundheit der Schülerinnen und Schüler während und nach der Corona-Pandemie. Besonders Letzteres ist der Arbeitskreisvorsitzenden Heidrun Koch-Vollbracht ein großes Anliegen. Der Landkreis hat in der Vergangenheit bereits dafür gesorgt, dass die meisten Schulen eigene Sozialarbeiter („Jugendsozialarbeit an Schulen“) haben. Aber nicht zuletzt die Pandemie hat für eine erhöhte Nachfrage gesorgt. Im Gespräch wurde allerdings deutlich, dass der Landkreis finanziell an Grenzen stößt und dass es hierfür derzeit faktisch kein verfügbares Fachpersonal gibt. Die Idee von Selbsthilfegruppen wollten die Schülervertreter aber in den Kreisschülerrat mitnehmen und dort darüber diskutieren.

Arbeitskreis beschäftigt sich mit dem neuen Gütesiegel „Lernen macht Schule (LemaS)“

Dazu haben wir uns mit der Schulleiterin der „Schule auf der Aue“ in Münster in Verbindung gesetzt, die bisher als eine von sieben Schulen im Landkreis Darmstadt-Dieburg ein solches Gütesiegel „Hochbegabung“ verliehen bekommen hatte.

Allerdings gibt es dieses Gütesiegel in der bisherigen Form nicht mehr. Das Folgeprojekt heißt „LemaS“ (Lernen macht Schule) und wurde der „Schule auf der Aue“ im Juni verliehen. Vor Ort werden wir uns im Rahmen eines Schulbesuches am 13. Juli 2023 ausführlich informieren.

Neue Förderschule in Pfungstadt geplant

Die CDU-Fraktion im Kreistag unterstützt die Errichtung einer neuen Förderschule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, zunächst interimsmäßig auf dem Gelände der Erich-Kästner-Schule in Pfungstadt.

Der Landkreis Darmstadt-Dieburg plant zum Schuljahr 2024/25 eine neue Förderschule in Pfungstadt zu errichten. Langfristig ist an einem anderen Standort in Pfungstadt die Aufnahme von ca. 90 Schülerinnen und Schülern aus Pfungstadt, Bickenbach, Alsbach-Hähnlein sowie teilweise aus Griesheim und Seeheim-Jugenheim geplant. ■



Foto: Adobe Stock

Braucht der Landkreis Darmstadt-Dieburg einen eigenen Hitzeaktionsplan?

Was können die Städte und Gemeinden gegen die Hitze tun?



Dieser Sommer ist heiß – und die Lage ist dynamisch. Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach kündigte einen großen Hitzeplan für den Sommer an – das konnte man vor einiger Zeit in den Medien lesen. Ein paar Wochen später hört man nur noch wenig davon. Das Land Hessen hat seine Vorschläge hingegen schon länger vorgelegt“, berichtet der stellvertretende Fraktionsvorsitzende Sebastian Bubenzer.

Nun wollte auch die Fraktion der Grünen im Kreistag damit punkten. Tatsächlich allerdings mit wenigen konkreten Vorschlägen, sondern insbesondere mit Arbeitsaufträgen an die Kreisverwaltung.

Das Thema ist allerdings nicht neu. Der Landkreis tut dort, wo er direkt dafür verantwortlich ist, bereits vieles: in den Kliniken, wo es natürlich auch schon heute klare rechtliche Vorgaben gibt; in unseren Schulen, wo das Thema Verschattung der Räume, Beschattung der Schulhöfe durch mehr Bäume und Wasserentnahmestellen in jedem Klassenraum schon heute an vielen Stellen gut funktioniert und natürlich auch in den Kreishäusern und allen weiteren Liegenschaften des Landkreises, wo wir eine Verantwortung für die Mitar-

beiterinnen und Mitarbeiter haben, z. B. durch kostenlose Wasserspender.

Was kann man sonst noch tun?

Wenn wir überall Klimaanlage einbauen wollten, müsste man darüber gemeinsam diskutieren. In Anbetracht der aktuellen Haushaltslage des Landkreises mit steigenden Umlagen für die Kommunen, aber auch dem zusätzlichen Energieverbrauch, selbst wenn dieser durch neue Photovoltaikanlagen auf unseren Dächern abgedeckt werden würde, wäre dies eine derzeit nicht zu leistende politische und finanzielle Herausforderung! Ebenso kann eine solche Maßnahme aus dem Blickwinkel des Klimaschutzes kritisch betrachtet werden.

Aus Sicht der Koalition von SPD und CDU hat der Landkreis bereits einen Großteil seiner Hausaufgaben gemacht, die er derzeit direkt beeinflussen kann.

Engagieren sich die Städte und Gemeinden bereits gegen die Auswirkungen der Hitze?

Unsere Städte und Gemeinden haben an vielen Stellen schon Hinweise an ihre Bevölkerung gegeben, wie man sich vor

Hitze schützt, was man tun sollte und wo es weitere Tipps gibt. Dabei stehen häufig insbesondere Kinder und die ältere Generation im Fokus.

Gemachte Vorschläge sind dabei beispielsweise öffentliche Trinkwasserspender, die eine zusätzliche Hilfe bei großer Hitze sein könnten. Hier aber sind die Herausforderungen in den einzelnen Kommunen unseres Landkreises auch ganz unterschiedlich; in Groß-Umstadt/Dorndiel anders als in Weiterstadt, in Bickenbach anders als in Eppertshausen.

„In meiner Heimatgemeinde Alsbach-Hähnlein haben wir dazu einen Flyer entwickelt, der Tipps für warme Tage in wenigen Worten zusammenfasst“, nennt Bubenzer ein gutes Beispiel aus seiner Arbeit als Bürgermeister vor Ort. [Den Flyer kann man sich hier ansehen.](#)

„Die direkten, lokalen Maßnahmen sind aus Sicht der Koalition bei unseren 23 Städten und Gemeinden gut aufgehoben, da sie hier an vielen Stellen schon ihre Ideen lokal umsetzen. Vor diesem Hintergrund ist aus Sicht der CDU ein zusätzlicher Hitzeaktionsplan des Landkreises nicht notwendig“, so Bubenzer abschließend. ■

Landkreis Darmstadt-Dieburg erhält einen Kreis-Tierschutzbeirat

Wichtiges Beratungs- und Expertengremium geht weit über die gesetzlichen Vorgaben hinaus!

Tiere sind der Spiegel der Natur. Mit diesen Worten hat der CDU-Kreistagsfraktionsvorsitzende Maximilian Schimmel seine Rede zum Antrag der Koalition zur „Einrichtung eines Kreis-Tierschutzbeirates – Tierschutz im Landkreis Darmstadt-Dieburg weiterentwickeln“ in der Kreistagssitzung am 26. Juni 2023 begonnen.

Der Kreisausschuss wurde mit diesem Antrag beauftragt, einen Kreis-Tierschutzbeirat mit Vertreterinnen und Vertretern von Tierschutzorganisationen, Tierheimen, der Jagd- und Forstwirtschaft, der/dem Fischereibeauftragten, Mitgliedern des Kreisbauernverbandes, aktiven Landwirten und praktizierenden Tierärzten einzurichten.

Die Förderung des Tierschutzes soll die Kernaufgabe des Tierschutzbeirates sein und er erhält damit einen vielfältigen Tätigkeitsbereich. Er soll sich von Stellungnahmen zu tierschutzrelevanten Sachverhalten, über Empfehlungen zur Weiterentwicklung des Tierschutzrechts bis hin zu eigenen Projekten und der Förderung des Tierschutzgedankens in der Öffentlichkeit beschäftigen. Der Landkreis Darmstadt-Dieburg geht durch dieses neue Expertengremium weit über die gesetzlichen Vorgaben zum Tierwohl hinaus.

„Der Tierschutzbeirat soll den Kreisausschuss des Landkreises in allen Angelegenheiten des Tierschutzes beraten. Durch die Mitgliedschaft von Vertreterinnen und

Vertretern verschiedenster Interessenverbände wird eine sorgfältige Abwägung aller Aspekte gewährleistet. Uns war es dabei wichtig, die Organisationen und Verbände aufzunehmen, die jeden Tag den Tierschutz leben. Ebenfalls wird der Tierschutzbeirat dazu beitragen, die anstehenden Probleme vertiefend und mit einem Höchstmaß an Kompetenzen und externem Sachverstand zu bewältigen. Zudem kann der Beirat die Tierschutzarbeit auch durch eigene Anregungen und Empfehlungen fördern“, so Schimmel, der auf einem landwirtschaftlichen Familienbetrieb aufwuchs, abschließend. ■



Zwei vollkommen verdiente Ehrungen

Landesehrenbrief für Marco Hesser und Hessischer Verdienstorden am Bande für Achim Grimm

Am 11. Mai 2023 wurde unserem Kreisausschussmitglied Marco Hesser für ihn vollkommen überraschend auf Schloss Heiligenberg in Seeheim-Jugenheim der Ehrenbrief des Landes Hessen durch Landrat Klaus Peter Schellhaas verliehen.

Der 65-jährige selbstständige Rechtsanwalt engagiert sich seit 1977 für die Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU) auf verschiedenen Ebenen sowohl in seiner Heimatgemeinde Seeheim-Jugenheim als auch auf Landkreisebene ehrenamtlich.

So ist er beispielsweise seit 2007 stellvertretender Vorsitzender des CDU-Gemeindeverbands. Zwischen 1997 und 2011 war er zusätzlich ehrenamtlicher Beigeordneter in Seeheim-Jugenheim.

1993 zog Marco Hesser erstmals in den Kreistag des Landkreises Darmstadt-Dieburg ein und war lange Jahre schul-, kultur- und sportpolitischer Sprecher unserer Kreistagsfraktion. Nach der Kommunalwahl 2011 wechselte er in den Kreisausschuss als ehrenamtlicher Kreisbeigeordneter und übt dieses Amt bis heute aus. Außerdem war er mehrfach Mitglied der Jury für den Georg-Christoph-Lichtenberg-Preis. Nicht vergessen darf man sein Engagement für die Feuerwehr in Alsbach-Hähnlein, sein Hobby als Busfahrer oder als großer Fan von Helene Fischer.

„Der Landesehrenbrief für Marco Hesser ist mehr als verdient. Es war mir eine Ehre, an der Verleihung an einem der schönsten Flecken unseres Landkreises teilnehmen zu können“, berichtet der CDU-Kreistagsfrak-



tionsvorsitzende Maximilian Schimmel.

Als bei seiner offiziellen Verabschiedung mit vielen hundert Besucherinnen und Besuchern am 23. Juni 2023 auf dem Rathausplatz in Groß-Zimmern auch der Hessische Minister des Innern und für Sport Peter Beuth MdL kam, war Achim Grimm die Überraschung schon anzusehen. Dass er eine knappe Stunde später mit dem Hessischen Verdienstorden am Bande für hervorragende Verdienste um das Land Hessen geehrt wurde, überraschte nicht nur den Geehrten, sondern fast alle Anwesenden. Diese sehr besondere Ehrung darf gleichzeitig nur maximal 800 Hessinnen und Hessen zuteilwerden.

Der 65-jährige ist seit 1. Juli 2023 Pen-

sionär. Vorher war er 18 Jahre Bürgermeister der Gemeinde Groß-Zimmern. In die CDU ist er 1983 eingetreten und war lange Jahre Vorsitzender des CDU-Gemeindeverbandes. Er war 20 Jahre Gemeindevertreter seiner Heimatgemeinde und seit 1993 – mit einer fünfjährigen Unterbrechung – auf Landkreisebene als Kreistagsabgeordneter und Kreisbeigeordneter ehrenamtlich aktiv.

Achim Grimms große politische Leidenschaft ist die Sozialpolitik und er hat in Groß-Zimmern nicht nur das Städtebauförderungsprogramm „Soziale Stadt“ maßgeblich initiiert, sondern ist zugleich auch Mitglied der Verbandsversammlung des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen.

Seine private Leidenschaft gilt neben seiner Familie vor allem dem Gesang, für den er hoffentlich nun wieder mehr Zeit hat.

„Ich beglückwünsche Achim Grimm sehr zu dieser außergewöhnlichen Ehrung und wünsche ihm für seinen (Un-)Ruhestand viel Zeit mit seiner Familie und alles erdenklich Gute. Selbstverständlich ist er weiterhin ein wichtiges Mitglied unserer Kreistagsfraktion“, gratuliert Schimmel auch dem Altbürgermeister.

„Es freut mich sehr, mit zwei so Engagierten gemeinsam Politik für die Menschen in unserem Landkreis zu gestalten. Beide stehen für die große Bandbreite der Union. Marco hat die Orts- und Kreispolitik ehrenamtlich stark in den letzten vier Jahrzehnten bereichert; Achim konnte 18 Jahre im Hauptamt seiner Heimatgemeinde dienen und engagiert sich weiterhin vielfältig ehrenamtlich in der Kreispolitik sowie in Vereinen vor Ort“, so Schimmel abschließend. ■



Für uns im Kreis

Kreistagsabgeordnete



Patricia Baltes (Messel)



Ann-Katrin Brockmann (Eppertshausen)



Sebastian Bubenzer (Alsbach-Hähnlein)



Boris Freund (Dieburg)



Achim Grimm (Groß-Zimmern)



Heiko Handschuh (Groß-Urnstadt)



Carsten Helfmann (Eppertshausen)



Heidrun Koch-Vollbracht (Babenhausen)



Claudia Lange (Erzhausen)



Jörg Lautenschläger (Modautal)



Dr. Cornelia Lietz (Seeheim-Jugenheim)



Dr. Astrid Mannes (Mühltal)



Manfred Pentz MdL (Groß-Zimmern)



Daniel Rauschenberger (Schafheim)



Lena Roth (Schafheim)



Maximilian Schimmel (Pfungstadt)



Sebastian Sehlbach (Weiterstadt)



Nils Zeißler (Bickenbach)

Mitglieder des Kreisausschusses



Lutz Köhler (Weiterstadt)



Marco Hesser (Seeheim-Jugenheim)



Marita Keil (Modautal)



Frank Klock (Otzberg)

CDU KREISTAGSFRAKTION
DARMSTADT-DIEBURG

Kontakt & Impressum

**CDU-Kreistagsfraktion
Darmstadt-Dieburg**

Sebastian Sehlbach,
Fraktionsgeschäftsführer
Jägerstorstraße 207
64829 Darmstadt

Telefon: (06151) 881 1373

Telefax: (06151) 881 1343

E-Mail: sebastian.sehlbach@cdu-kreistag.net

Web: www.cdu-kreistag.net